

Gold (und Silber) von der dritten Seite der Münze

13.02.2019 | [David Smith](#)

Vor zwei Jahren habe ich an einer Konferenz teilgenommen, sowohl als Redner als auch als Teilnehmer. Dort eröffnete mir ein Hauptredner, "Rich Dad" Robert Kiyosaki, eine neue Sichtweise. Er stellte die Frage: "Wie viele Seiten hat eine Münze?"

Die richtige Antwort ist "drei": Vorderseite (Avers), Kehrseite (Revers) und der Rand.

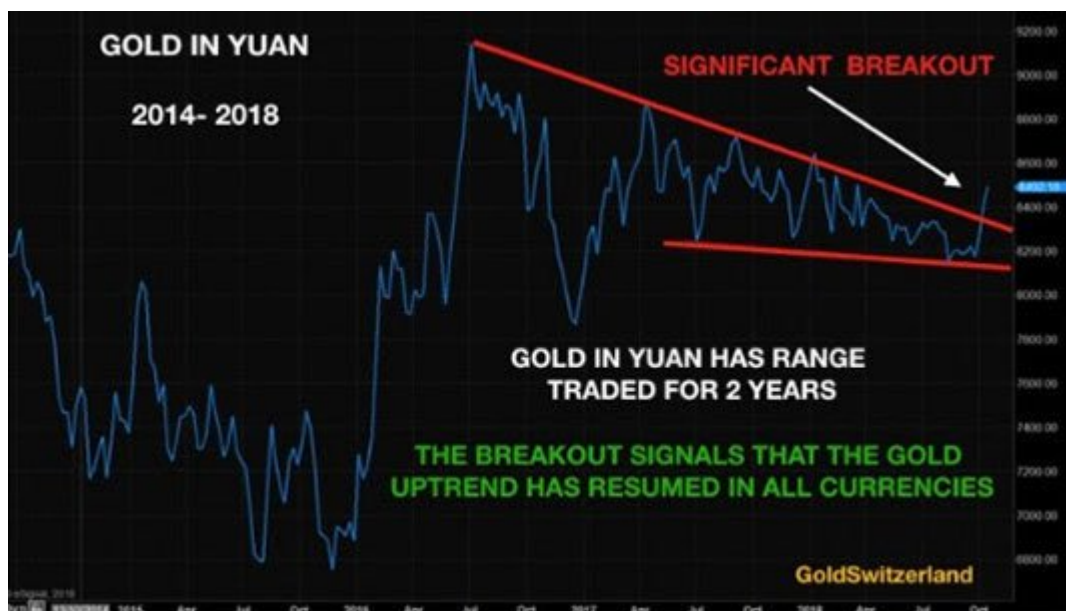
Wenn man darüber nachdenkt, ergibt es Sinn. Aus diesem Blickwinkel - ein Ungewöhnlicher für die meisten - kann eine Person ein beliebiges Thema genauer untersuchen. Vom Rand aus ist man in der Lage "beide Seiten" der Geschichte zu sehen.

Die Sichtweise von Rich Dad als Forschungsinstrument hilft dabei, die Grundannahme dieses Essays zu definieren und zu überprüfen. Diese Grundannahme besteht darin, dass uns die momentane Kursbewegung von Gold - und bald Silber - wichtige Hinweise zur Richtung, Intensität und Dauer der nächsten Preisentwicklung gibt.

Sich auf den Gold- und Silberpreis zu versteifen, ist für Nordamerikaner einfach und nachvollziehbar, da dieser doch in ihrer heimischen Währung angegeben wird, dem US-Dollar.

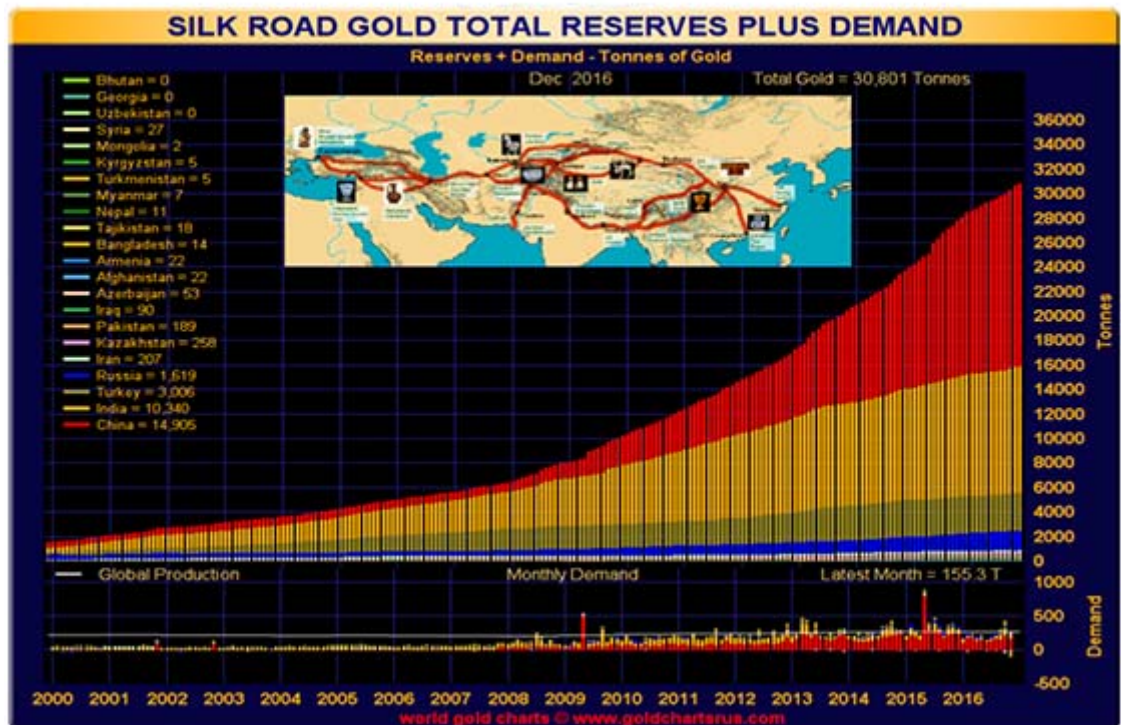
Aber ab und zu ist es wichtig, einen Schritt zurückzutreten und abzuwägen, wie viele Menschen in anderen Ländern in ihrer eigenen Währung bezahlen, wenn sie Fiatgeld für ehrliches Geld umtauschen, das Gold und Silber historisch verkörpern.

Wenn sich Gold im Vergleich zu anderen Währungen im Aufwärtstrend befindet, ist es ein Zeichen dafür, dass sich etwas hinter den Kulissen abspielt, was anderen Menschen entgeht.



Wenn die Edelmetallkäufe in diesen Ländern trotz sehr hoher Preise fortgesetzt werden, gibt Ihnen der Markt nur noch mehr Grund dazu, aufmerksam zu bleiben. Man sollte dann entweder anfangen "aufzustapeln" oder seine momentane Hedging-/Anlageposition auszubauen.

SILK ROAD COUNTRIES HAVE BOUGHT 30,000 TONNES OF GOLD SINCE 2000



Seit 2000 kauften Seidenstraßenländer 30.000 Tonnen Gold

Der Trend ist Ihr Freund

Vermehrte Goldkäufe von "Seidenstraßenländern" sind ungebrochen, ungeachtet zyklischer Währungsabwertungen und Kaufkraftverlust gegenüber dem US-Dollar - seit nunmehr fast 20 Jahren. Ganz abgesehen davon, dass China - früher Exporteur von Millionen Unzen Silber jährlich - seine gesamte Produktion nicht nur seit einigen Jahren schon einbehält, sondern sogar mehr importiert.

Der Chart der Shanghai Gold Exchange (SGE) beweist, dass dieser Trend keine Anzeichen für ein Nachlassen zeigt.

Von nun an kann man damit rechnen, dass Gold schwieriger zu finden sein wird. Zudem wird seine Produktion aufgrund von verschärften Regelungen nebst allgemeinem Länderrisiko komplizierter, kostspieliger und zeitintensiver. Ganz zu schweigen, dass der Kauf teuer wird, wenn die weltweite Nachfrage explosionsartig ansteigt und sich vehement fortsetzt.

[Goldcorp](#) wurde vor Kurzem von [Newmont Mining](#) aufgekauft, wodurch der weltgrößte Produzent entstand. Das ist die zweite kürzlich erfolgte Mega-Fusion von Goldunternehmen - weitere werden ganz sicher folgen. Es weist darauf hin, dass sich diese Minenbetreiber zukünftige Lagerstätten sichern müssen, da jede geförderte Unze ihre Vorkommen verringert.

Ian Telfer, Vorsitzender von Goldcorp, meinte: "Wenn ich einen Kommentar zur Goldbergbauindustrie abgeben könnte ... Es ist so, dass die Menge des aus Minen geförderten Goldes 40 Jahre lang anstieg. Entweder wird sie dieses oder nächstes Jahr sinken, vielleicht sinkt die Menge ja bereits jetzt schon ... Wir sind direkt am Fördermaximum von Gold."



Lieferungen physischen Silbers schießen in Shanghai in die Höhe

Nach einer kurzen Verzögerung, in der Gold einen nachhaltigen und stabilen Preisanstieg erfährt, wird Silber es ihm gleichtun.

Die direktionale Übereinstimmung zwischen Gold und Silber liegt bei fast 90%. Wenn die statistische Seltenheit von einem Gold/Silber-Verhältnis über 80:1 festgestellt wird - was zufällig gerade der Fall ist - steht eine "Rückkehr zum Mittelwert" bevor.

Goldbestände der Zentralbanken verraten was "der Mann" tut

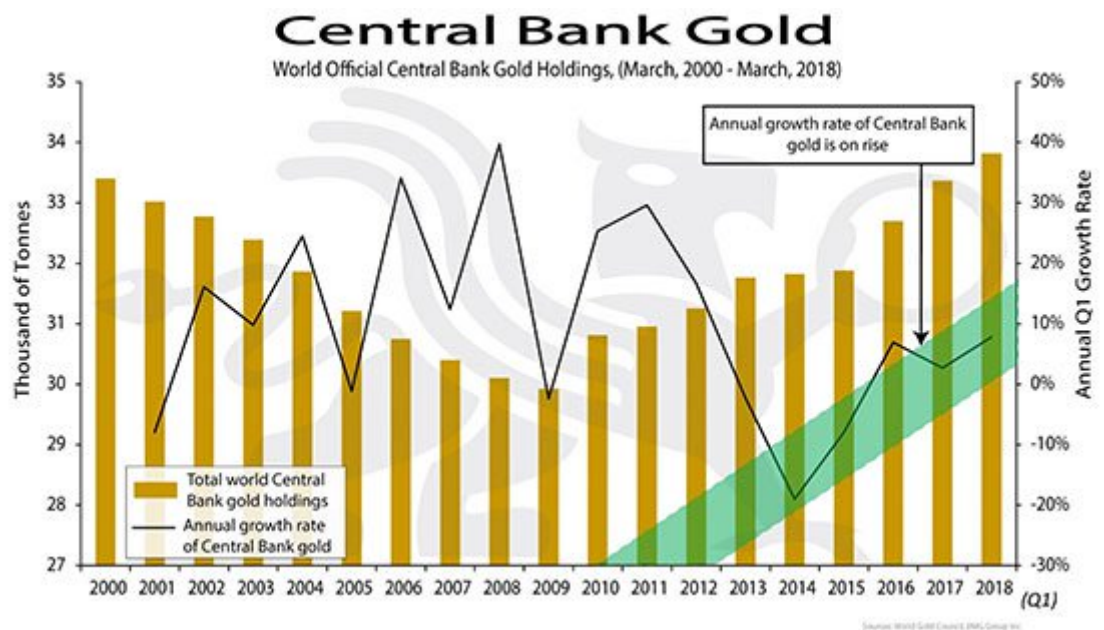
Selbst als der neue weltweite Gold-Bullenmarkt 2000 begann, verkauften Zentralbanken neun weitere Jahre Gold.

Allerdings kehrte diese Tendenz 2010 um und setzt sich bis heute in diese Richtung fort. Von 2015 bis Ende 2018 nahmen die Käufe der Zentralbanken merklich zu.

Ein Autor bezeichnete die Zentralbanken als "Fachidioten mit Druckerpressen."

Aber obwohl sie immer mehr Papierversprechungen ausstoßen, bleiben diese Schwindler versessen auf das gelbe Metall. Auf die Frage, warum sie immer noch Gold besäßen, antwortete der ehemalige Vorsitzende der Federal Reserve, Ben Bernanke, knapp: "Aus Tradition."

Unserer Meinung nach steckt da mehr dahinter - viel mehr.



Zentralbanken horten wieder Gold (vom World Gold Council bereitgestellt)

David Morgan gab 2002 folgenden Kommentar ab:

"Ich gebe zu Protokoll, dass es ein anderes, fiebrhafteres Gerangel geben wird, das den Silberpreis in Höhen befördert, die übermäßige Papiergelddruckerei, Preisunterdrückung, Angebotsdefizit und die pessimistischen Einstellungen der letzten 20 Jahre beheben werden. Das wird als die Große Silberkrise bekannt werden."

Gold, Silber und die Minenaktien erwachen endlich aus ihrem achtjährigen Schlaf.

Für Diejenigen, die weiterhin wegsehen oder zögern, wird die Wahrscheinlichkeit etwas zu versäumen der Aufwärtsentwicklung dieser Metalle entsprechen - obwohl niemand vorhersehen kann, wie hoch und wie schnell die Preise steigen werden.

Und irgendwann, da bin ich mir sicher, werden sich viele dieser Leute der Herausforderung stellen und ihre Käufe bei viel höheren Preisen ansetzen. Sie werden nicht durch ruhige und durchdachte Entscheidungen angetrieben, sondern durch FOMO - die Angst, etwas zu verpassen.

Tun Sie sich selbst einen Gefallen: Machen sie es "Rich Dad" gleich. Stellen Sie sich "auf den Rand der Münze" und betrachten Sie beide Seiten.

Dann beginnen Sie mit der regelmäßigen "Einlagerung" von Gold und Silber, solange die Verfügbarkeit noch gut und der Preis annehmbar ist.

© David Smith
[The Morgan Report](#)

Der Artikel wurde am 29. Januar 2019 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Hinweis: Der Brief "Der Morgan Report" kann in deutscher Sprache unter www.morgan-report.de abonniert werden.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/403057--Gold-und-Silber-von-der-dritten-Seite-der-Muenze.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).